Großeltern erzählen von früher

B1.1 - FAMILIE UND GENERATIONEN

Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Großeltern	grandparents
die Kindheit	childhood
die Erinnerung	memory
die Erfahrung	experience
die Generation	generation
der Alltag	everyday life
die Vergangenheit	past
die Veränderung	change
die Erzählung	story / narration
der Unterschied	difference
die Gemeinsamkeit	similarity / thing in common
die Nachbarschaft	neighborhood
die Freiheit	freedom
die Verantwortung	responsibility

Deutsch	Englisch / Erklärung
das Gespräch	conversation
früher	in the past
heutzutage	nowadays
neugierig	curious
überrascht	surprised
streng	strict
einfacher leben	to live more simply
sich erinnern	to remember
von etwas erzählen	to tell about something
etwas vergleichen	to compare something
etwas schätzen	to appreciate something

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Großeltern erzählen von früher

B1.1 - FAMILIE UND GENERATIONEN

Wenn Leas Großmutter von früher erzählt, klingt vieles zuerst wie aus einem Film. Sie spricht von einer Kindheit ohne Smartphone, ohne Internet und mit nur wenigen Fernsehprogrammen. Lea hört ihr gern zu, aber manchmal denkt sie auch: „Das kann doch nicht wirklich besser gewesen sein."

An einem Sonntagnachmittag besucht Lea ihre Großeltern. Eigentlich will sie nur kurz vorbeischauen, weil ihre Mutter sie darum gebeten hat. Doch dann findet sie im Wohnzimmer eine alte Kiste mit Fotos. Auf einem Bild sieht sie ihre Großmutter als junges Mädchen mit kurzen Haaren, einem Fahrrad und einem ernsten Blick. Lea lacht und sagt: „Oma, du siehst aus, als würdest du gleich zu einem Abenteuer fahren."

Die Großmutter lächelt und beginnt zu erzählen. Als sie jung war, hatten viele Familien kein Auto. Zur Schule fuhr sie mit dem Fahrrad, auch wenn es regnete. Nachmittags trafen sich die Kinder aus der Nachbarschaft draußen. Niemand schrieb vorher eine Nachricht. Man ging einfach auf die Straße und schaute, wer da war. Manchmal spielten sie stundenlang, bis jemand aus dem Fenster rief, dass das Abendessen fertig war.

Lea findet das interessant, aber auch unpraktisch. Sie fragt, was passierte, wenn man jemanden nicht fand. Ihre Großmutter zuckt mit den Schultern. „Dann war das eben so. Wir mussten nicht immer erreichbar sein." Dieser Satz bleibt Lea im Kopf. Sie merkt, dass sie selbst oft nervös wird, wenn eine Freundin nicht sofort antwortet.

Dann erzählt der Großvater von seiner Jugend. Er sagt, dass früher nicht alles besser war. Viele Regeln waren strenger, und Jugendliche hatten weniger Möglichkeiten, selbst zu entscheiden. Reisen war teurer, Informationen bekam man langsamer, und über manche Themen sprach man kaum offen. „Aber wir hatten vielleicht mehr Geduld", sagt er. „Wenn man etwas wissen wollte, musste man fragen, suchen oder warten."

Lea merkt, dass ihre Großeltern die Vergangenheit nicht perfekt machen wollen. Sie erzählen nicht nur, um zu sagen: „Früher war alles besser." Sie wollen zeigen, wie anders der Alltag war. Manche Dinge waren einfacher, andere schwieriger. Die Menschen hatten weniger Technik, aber auch weniger ständige Ablenkung. Sie hatten weniger Auswahl, aber vielleicht mehr Zeit für bestimmte Dinge.

Am Abend zeigt Lea ihren Großeltern, wie man alte Fotos mit dem Handy scannen kann. Der Großvater ist beeindruckt, die Großmutter etwas skeptisch. Aber als Lea ein altes Foto vergrößert und kleine Details sichtbar werden, freut sich die Großmutter. Sie erzählt zu jedem Bild eine kleine Geschichte: über ihre beste Freundin, den ersten Urlaub, den alten Garten und einen Lehrer, vor dem alle Angst hatten.

Lea geht später nach Hause und denkt über den Nachmittag nach. Sie will nicht ohne Internet leben, und sie möchte auch nicht, dass alles so streng ist wie früher. Aber sie versteht, dass Erinnerungen wichtig sind. Sie zeigen, woher Menschen kommen und warum sie manche Dinge anders sehen.

Am nächsten Sonntag möchte Lea wiederkommen. Diesmal nicht nur, weil ihre Mutter sie darum bittet. Sie möchte mehr hören. Nicht, weil früher alles besser war, sondern weil jede Generation Geschichten hat, die man verlieren kann, wenn niemand zuhört.

Fragen zum Text

1. Warum klingen die Erzählungen der Großmutter für Lea zuerst wie aus einem Film?

2. Warum besucht Lea ihre Großeltern am Sonntagnachmittag?

3. Was findet Lea im Wohnzimmer?

4. Was sieht Lea auf einem Foto?

5. Wie trafen sich Kinder früher laut der Großmutter?

6. Warum bleibt der Satz „Wir mussten nicht immer erreichbar sein“ Lea im Kopf?

7. Warum sagt der Großvater, dass früher nicht alles besser war?

8. Was meint der Großvater mit mehr Geduld?

9. Warum erzählen die Großeltern nicht einfach, dass früher alles besser war?

10. Was zeigt Lea ihren Großeltern am Abend?

11. Warum freut sich die Großmutter beim Scannen der Fotos?

12. Warum möchte Lea am nächsten Sonntag wiederkommen?

Multiple Choice

1. Warum findet Lea die Erzählungen ihrer Großmutter zuerst ungewöhnlich?

- [ ] A) Weil ihre Großmutter nie über die Vergangenheit spricht.
- [ ] B) Weil der Alltag früher ohne Smartphone und Internet ganz anders war.
- [ ] C) Weil Lea keine alten Fotos mag.
- [ ] D) Weil ihre Großmutter alles nur aus Büchern erzählt.

2. Warum geht Lea am Anfang zu ihren Großeltern?

- [ ] A) Weil sie selbst unbedingt alte Fotos suchen möchte.
- [ ] B) Weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
- [ ] C) Weil sie ein Schulprojekt über Technik machen muss.
- [ ] D) Weil ihre Großmutter ihr ein neues Handy zeigen will.

3. Was löst das längere Gespräch aus?

- [ ] A) Eine alte Kiste mit Fotos.
- [ ] B) Ein kaputtes Fahrrad.
- [ ] C) Ein Streit über Hausaufgaben.
- [ ] D) Eine Nachricht von Leas Freundin.

4. Was erzählt die Großmutter über Treffen mit anderen Kindern?

- [ ] A) Man schrieb immer vorher lange Nachrichten.
- [ ] B) Man traf sich spontan draußen in der Nachbarschaft.
- [ ] C) Man durfte nie nach draußen.
- [ ] D) Man traf sich nur in der Schule.

5. Was merkt Lea durch den Satz über Erreichbarkeit?

- [ ] A) Sie möchte ihr Handy verkaufen.
- [ ] B) Sie ist selbst oft unruhig, wenn jemand nicht sofort antwortet.
- [ ] C) Ihre Großmutter hatte früher ein Smartphone.
- [ ] D) Antworten waren früher schneller.

6. Warum beschreibt der Großvater die Vergangenheit kritisch?

- [ ] A) Weil er findet, dass früher alles schlechter war.
- [ ] B) Weil Jugendliche früher weniger Freiheit hatten und Informationen langsamer bekamen.
- [ ] C) Weil er keine Erinnerungen mehr hat.
- [ ] D) Weil er Technik grundsätzlich ablehnt.

7. Welche Aussage passt zur Haltung der Großeltern?

- [ ] A) Sie sagen, dass früher alles perfekt war.
- [ ] B) Sie zeigen, dass früher manches einfacher und manches schwieriger war.
- [ ] C) Sie möchten, dass Lea ohne Internet lebt.
- [ ] D) Sie finden heutige Jugendliche alle ungeduldig.

8. Was macht Lea mit dem Handy?

- [ ] A) Sie löscht alte Fotos.
- [ ] B) Sie scannt alte Fotos und vergrößert Details.
- [ ] C) Sie schreibt während des Gesprächs nur Nachrichten.
- [ ] D) Sie bestellt ein neues Fotoalbum.

9. Warum wird die Großmutter beim Scannen positiver?

- [ ] A) Weil sie auf dem Handy neue Spiele entdeckt.
- [ ] B) Weil alte Details auf den Fotos sichtbar werden.
- [ ] C) Weil Lea alle Fotos wegwirft.
- [ ] D) Weil der Großvater das Handy versteckt.

10. Welche Erkenntnis hat Lea am Ende?

- [ ] A) Sie möchte ab sofort ohne Internet leben.
- [ ] B) Jede Generation hat Geschichten, die man verlieren kann, wenn niemand zuhört.
- [ ] C) Früher war alles besser als heute.
- [ ] D) Alte Fotos sind unwichtig.

Ordne zu

A	B
Lea hört ihrer Großmutter gern zu,	weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
Am Anfang besucht Lea ihre Großeltern,	obwohl ihr vieles zuerst fremd vorkommt.
Eine alte Fotokiste führt dazu,	dass die Großmutter von früher erzählt.
Kinder trafen sich früher draußen,	ohne vorher Nachrichten zu schreiben.
Der Satz über Erreichbarkeit beschäftigt Lea,	weil sie selbst oft schnelle Antworten erwartet.
Der Großvater sagt, früher war nicht alles besser,	weil Jugendliche weniger selbst entscheiden konnten.
Lea scannt alte Fotos mit dem Handy,	damit kleine Details besser sichtbar werden.
Lea möchte wiederkommen,	weil sie die Geschichten ihrer Großeltern nicht verlieren möchte.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Lea zeigt ihren Großeltern, wie man Fotos mit dem Handy scannen kann.	
2.	Lea besucht ihre Großeltern zuerst nur auf Wunsch ihrer Mutter.	
3.	Der Großvater erklärt, dass früher nicht alles besser war.	
4.	Lea findet im Wohnzimmer eine alte Kiste mit Fotos.	
5.	Lea möchte am nächsten Sonntag wiederkommen.	
6.	Die Großmutter erzählt, wie Kinder früher draußen zusammen spielten.	
7.	Lea denkt über den Satz nach, dass man früher nicht immer erreichbar sein musste.	
8.	Die Großmutter freut sich über sichtbar gewordene Details auf den Fotos.	

Finde den Fehler im Inhalt

1. Lea besucht ihre Großeltern, weil sie sofort ein Schulprojekt über Geschichte machen muss.

2. Die Großmutter erzählt von ihrer Kindheit mit Smartphone, Internet und vielen Fernsehprogrammen.

3. Auf dem alten Foto sieht Lea ihre Großmutter mit einem Laptop.

4. Früher mussten sich Kinder immer per Nachricht verabreden.

5. Der Großvater sagt, dass früher alles besser und einfacher war.

6. Lea zeigt ihren Großeltern, wie man alte Fotos wegwirft.

7. Die Großmutter interessiert sich gar nicht für die vergrößerten Fotos.

8. Lea will am Ende nicht mehr mit ihren Großeltern über früher sprechen.

Schreibaufgabe

90-120 Wörter

Schreibe über ein Gespräch mit einer älteren Person. Was hat sie dir über früher erzählt? Was war für dich überraschend? Vergleiche eine Sache von früher mit heute und erkläre, was du daran besser oder schwieriger findest.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Sie klingen für Lea wie aus einem Film, weil die Großmutter von einer Kindheit ohne Smartphone, Internet und mit nur wenigen Fernsehprogrammen erzählt.
2. Sie besucht ihre Großeltern zuerst, weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
3. Sie findet im Wohnzimmer eine alte Kiste mit Fotos.
4. Sie sieht ihre Großmutter als junges Mädchen mit kurzen Haaren, einem Fahrrad und einem ernsten Blick.
5. Die Kinder trafen sich draußen in der Nachbarschaft, ohne vorher Nachrichten zu schreiben.
6. Der Satz bleibt ihr im Kopf, weil sie selbst oft nervös wird, wenn eine Freundin nicht sofort antwortet.
7. Er sagt das, weil viele Regeln strenger waren, Jugendliche weniger selbst entscheiden konnten und Informationen langsamer kamen.
8. Er meint, dass man früher fragen, suchen oder warten musste, wenn man etwas wissen wollte.
9. Sie wollen nicht die Vergangenheit perfekt machen, sondern zeigen, wie anders der Alltag früher war.
10. Sie zeigt ihnen, wie man alte Fotos mit dem Handy scannen kann.
11. Sie freut sich, weil Lea ein altes Foto vergrößert und kleine Details sichtbar werden.
12. Sie möchte wiederkommen, weil sie mehr Geschichten hören möchte und versteht, dass Erinnerungen wichtig sind.

Multiple Choice

1. B) Weil der Alltag früher ohne Smartphone und Internet ganz anders war.
2. B) Weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
3. A) Eine alte Kiste mit Fotos.
4. B) Man traf sich spontan draußen in der Nachbarschaft.
5. B) Sie ist selbst oft unruhig, wenn jemand nicht sofort antwortet.
6. B) Weil Jugendliche früher weniger Freiheit hatten und Informationen langsamer bekamen.
7. B) Sie zeigen, dass früher manches einfacher und manches schwieriger war.
8. B) Sie scannt alte Fotos und vergrößert Details.
9. B) Weil alte Details auf den Fotos sichtbar werden.
10. B) Jede Generation hat Geschichten, die man verlieren kann, wenn niemand zuhört.

Zuordnung

1. 1. Lea hört ihrer Großmutter gern zu — obwohl ihr vieles zuerst fremd vorkommt.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

2. 2. Am Anfang besucht Lea ihre Großeltern — weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
3. 3. Eine alte Fotokiste führt dazu — dass die Großmutter von früher erzählt.
4. 4. Kinder trafen sich früher draußen — ohne vorher Nachrichten zu schreiben.
5. 5. Der Satz über Erreichbarkeit beschäftigt Lea — weil sie selbst oft schnelle Antworten erwartet.
6. 6. Der Großvater sagt, früher war nicht alles besser — weil Jugendliche weniger selbst entscheiden konnten.
7. 7. Lea scannt alte Fotos mit dem Handy — damit kleine Details besser sichtbar werden.
8. 8. Lea möchte wiederkommen — weil sie die Geschichten ihrer Großeltern nicht verlieren möchte.

Reihenfolge

1. 1. Lea besucht ihre Großeltern zuerst nur auf Wunsch ihrer Mutter.
2. 2. Lea findet im Wohnzimmer eine alte Kiste mit Fotos.
3. 3. Die Großmutter erzählt, wie Kinder früher draußen zusammen spielten.
4. 4. Lea denkt über den Satz nach, dass man früher nicht immer erreichbar sein musste.
5. 5. Der Großvater erklärt, dass früher nicht alles besser war.
6. 6. Lea zeigt ihren Großeltern, wie man Fotos mit dem Handy scannen kann.
7. 7. Die Großmutter freut sich über sichtbar gewordene Details auf den Fotos.
8. 8. Lea möchte am nächsten Sonntag wiederkommen.

Fehler finden

1. Lea besucht ihre Großeltern zuerst, weil ihre Mutter sie darum gebeten hat.
2. Die Großmutter erzählt von einer Kindheit ohne Smartphone, ohne Internet und mit wenigen Fernsehprogrammen.
3. Auf dem Foto sieht Lea ihre Großmutter als junges Mädchen mit einem Fahrrad.
4. Früher trafen sich Kinder oft spontan draußen in der Nachbarschaft.
5. Der Großvater sagt, dass früher nicht alles besser war und viele Regeln strenger waren.
6. Lea zeigt ihnen, wie man alte Fotos mit dem Handy scannen kann.
7. Die Großmutter freut sich, weil kleine Details sichtbar werden.
8. Lea möchte wiederkommen, weil sie mehr Geschichten hören möchte.